

Demokratie und ihre Kritik (08-26-5-M10-1)

Stand: 23. Oktober 2017

Wer Demokratie sagt, sagt Kritik – so jedenfalls die Arbeitshypothese dieses Seminars, in dem wir uns mit dem Verhältnis von Demokratie und Kritik beschäftigen werden. Dazu gehört einerseits, dass wir uns die verschiedenen Formen aktueller, aber auch historisch einflussreicher Kritik an der Demokratie ansehen werden: Sowohl solche Einwände, die sich auf die konkrete Ausgestaltung von Demokratie beziehen – Repräsentationskritik und Postdemokratie-Diagnosen dürften hier zu den bekanntesten Kritikformen zählen –, als auch grundsätzliche Kritik an der Demokratie überhaupt, beispielsweise weil sie zwangsläufig in Anarchie oder der Herrschaft des Mobs enden müsse.

Andererseits werden wir das Verhältnis aber auch umgekehrt beleuchten: Denn Demokratie, so könnte sich herausstellen, ist selbst wesentlich kritisch, beispielsweise gegenüber der Herrschaft von Menschen über Menschen. Und von hier mag ein Perspektivwechsel möglich werden, der die Kritik an der Demokratie als notwendige Selbstkritik durch die Demokratie versteht – so dass Kritik und Demokratie eben nicht einzeln zu haben wären.

The Critique of Democracy (08-26-5-M10-1)

Democracy and critique belong together – at least this is the working hypothesis of this seminar. In the course of the 14 weeks, we will analyse the relation between democracy and critique from its two sides: On the one hand, we will read and discuss different forms of contemporary, as well as historically influential, critique directed against democracy. Here, we find both objections against specific conceptions of democracy – for example, against representative democracy or against the current “post-democratic” state of democracy – and fundamental critique of democracy as such, e.g. because it is said to turn necessarily into anarchy or mob rule.

On the other hand, we will approach the relation between democracy and critique from democracy’s point of view. For democracy, we might discover, is itself inherently critical, for example against domination of humans by humans. And from this side, a change in perspective might be possible, so that we understand the critique against democracy as part of the necessary self-criticism by democracy. In this case, critique and democracy would indeed belong together.

Literatur zur Vorbereitung/Preparatory Reading:

Agamben, Giorgio, Alain Badiou, Slavoj Žižek, Jacques Rancière, Jean-Luc Nancy, Wendy Brown, Daniel Bensaïd und Kristin Ross (2012): *Demokratie? Eine Debatte*. Berlin: Suhrkamp.

Rancière, Jacques (2011 [2005]): *Der Hass der Demokratie*. Übersetzt von Maria Muhle. 2. Aufl. Berlin: August.

Saar, Martin (2014): Heterogene Demokratie. In: *Philosophische Rundschau* 61 (3), 183-205.

Seminarsitzungen

Mittwochs 16–18 Uhr

SpT C4180

#	Datum	Thema
1	18.10.2017	Überblick
2	25.10.2017	Was ist Demokratie?
3	01.11.2017	Schlechte Herrschaft I: Demokratie ist Anarchie (Platon, Alain Badiou)
4	08.11.2017	Schlechte Herrschaft II: Wahrheit kontra Demokratie? (Philip Kitcher)
5	15.11.2017	Leben wir in postfaktischen Zeiten? (Matthew D'Ancona)
6	22.11.2017	FÄLLT AUS!
7	29.11.2017	Repräsentationskritik I: »Wo ein Volk sich Vertreter gibt, ist es nicht mehr frei« (Jean-Jacques Rousseau)
8	06.12.2017	Repräsentationskritik II: »Präsentische« statt repräsentativer Demokratie? (Isabelle Lorey vs. Juliane Rebentisch)
9	13.12.2017	Populismus I: Das reine Volk gegen die korrupten Eliten (Jan Werner Müller)
10	20.12.2017	Populismus II: Der Aufstand der postdemokratisch Abgehängten? (Colin Crouch, Dirk Jörke & Veit Selk)
11	10.01.2018	Müssen wir die Demokratie aufgeben? (Wendy Brown vs. Jason Brennan)
12	17.01.2018	Konflikte und Abgründe: Radikale Demokratie (Chantal Mouffe und Martin Nonhoff)
13	24.01.2018	Kapitalismus versus Demokratie? / Abschlussdiskussion: Kritik als Motor der Demokratie? (Doppelsitzung)
14	31.01.2018	FÄLLT AUS!

Formalia

Das Seminar ist im BA Politikwissenschaft Teil des Moduls 10 (Politische Theorien moderner Gesellschaften). Es kann im Rahmen des Wahlpflichtbereichs 1 oder des Wahlpflichtbereichs 2 belegt werden. In beiden Fällen können Sie frei entscheiden, ob Sie eine GPL (6 CP) oder eine MPL (3 CP) ablegen wollen. Studierende aller anderen Studiengänge erbringen Leistungen nach individueller Absprache.

Anforderungen für die Vergabe von Credit Points sind:

1. **Regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme.**
2. **Gründliches Lesen der für die jeweilige Sitzung angegebenen Lektüre.** Nur die zusätzlichen, unter der Überschrift »Weiterführende Literatur« aufgezählten Texte sind optional; sie sollen vor allem denjenigen helfen, die Texteingführungen machen oder Hausarbeiten schreiben.
3. MPL: Für eine **mittlere Prüfungsleistung (3 Credit Points)** müssen Sie eine kurze **mündliche Einführung zu einem Text** (maximal zehn Minuten) übernehmen **und ein Exzerpt (2–3 Seiten)** zu einem anderen Text **schreiben**.

Die Texteingführung sollte vor allem auf **drei Fragen** antworten: **(a) Wofür soll im Text argumentiert werden**, d.h. wie lässt sich die These des Textes formulieren? **(b) Wie funktioniert die Argumentation**, d.h. auf welchem Weg soll die These begründet werden

und welche Gründe werden genannt? **(c) Wo sehen Sie Schwierigkeiten** – seien es Verständnisschwierigkeiten oder Argumente, die Ihnen unzureichend erscheinen? Bitte denken Sie daran: **Es hilft niemanden, wenn Sie alles aus dem Text nacherzählen!** Sie müssen eine begründete Auswahl treffen, was Sie für wichtig halten und was nicht. Es ist weitaus besser, wenn in der Diskussion Argumente oder Aspekte des Textes nachgetragen werden, als wenn Sie versuchen, alles zu erläutern. Konzentrieren Sie sich stattdessen darauf, die argumentative Struktur des Textes deutlich zu machen. **Es bewährt sich, nicht mit Fragen, sondern mit Thesen zu enden** – das erleichtert es Ihren Kommiliton_innen, anzuknüpfen.

Zur Einführung gehört auch ein **Handout** (maximal zwei Seiten), das die Kernthesen und -argumente des vorzustellenden Textes zusammenfasst. **Unbedingt enthalten sollte das Handout die Literaturangaben zu den vorgestellten Texten;** Verweise mit Seitennummern erleichtern die Diskussion.

Das **Exzerpt** soll dazu dienen, Sie in der Diskussion eines Textes zu unterstützen. Dazu sollten Sie **den Text in thematische Abschnitte gliedern** und **diese jeweils kurz zusammenfassen**. Ziel ist es, **in eigenen Worten die Kernaussagen des Abschnitts wiederzugeben, wichtige Begriffe herauszustellen** (und nachzuschlagen, falls sie Ihnen unbekannt sind) und **bemerkenswerte Zitate als solche festzuhalten**. Ein Exzerpt sollte deutlich kürzer als der Text sein (unter 10%). Bitte laden Sie das Exzerpt **am Vortag des Seminars (bis 24 Uhr)** in das dafür vorgesehene **Wiki** auf StudIP.

Ergänzung: Das Referat kann auch durch einen **Essay (ca. 5–7 Seiten)** ersetzt werden, der im Laufe des Semesters zu schreiben ist. Darin sollten Sie eine Fragestellung oder These zu einem der im Seminar diskutierten Texte bearbeiten. **Bitte sprechen Sie den Essay mit mir ab** und schicken Sie ihn mir per Email am Vorabend vor der entsprechenden Sminarsitzung zu, in der der ausgewählte Text diskutiert wird (also dienstags bis 24 Uhr).

4. GPL: Für eine **große Prüfungsleistung (6 Credit Points)** müssen Sie eine Hausarbeit von 15–20 Seiten schreiben, deren Thema in der Sprechstunde abgesprochen werden sollte. Die Formalia können Sie dem Kompendium entnehmen. **Der Abgabetermin ist der 31. März 2018. Bitte sprechen Sie das Thema mit mir ab!**

Sie können selbstverständlich **auch dann eine Texteingührung übernehmen**, wenn Sie eine GPL ablegen wollen; die Hausarbeit kann in diesem Fall **5 Seiten kürzer** ausfallen (also 10–15 Seiten). Bitte schicken Sie mir die Hausarbeit/den Essay **sowohl in elektronischer als auch in ausgedruckter Form** zu.

Ablaufplan

1. Sitzung am 18. Oktober 2017: Überblick

2. Sitzung am 25. Oktober 2017: Was ist Demokratie?

Guérot, Ulrike (2015). Was ist heute Demokratie? <<https://www.boell.de/de/2015/06/09/vom-umgang-mit-autoritaeren-regimen-oder-was-ist-heute-demokratie>> (letzter Abruf 31. August 2017).

Iverson, Duncan (2010): Democracy. In: Mark Bevir (Hrsg.), *Encyclopedia of Political Theory*, Band 1. Thousand Oaks/London/New Delhi: Sage, 357–361.

Richardson, Henry S. (2008): Demokratie. In: Stefan Gosepath, Wilfried Hinsch und Beate Rössler (Hrsg.), *Handbuch der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie*, Band 1: A–M. Berlin: De Gruyter, 206–211.

Weiterführende Literatur:

Buchstein, Hubertus (2004): Demokratie. In: Gerhard Göhler, Mattias Iser und Ina Kerner (Hrsg.), *Politische Theorie. 22 umkämpfte Begriffe zur Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag, 47–64.

CrimethInc. (2008): Beyond Democracy. In: CrimethInc., *Expect Resistance – A CrimethInc Field Manual*. Salem: CrimethInc. Workers' Collective, 74–89

Meyer, Thomas (2009): *Was ist Demokratie? Eine diskursive Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft.

3. Sitzung am 1. November 2017: Schlechte Herrschaft I: Demokratie ist Anarchie (Platon, Alain Badiou)

Platon (2008): *Politeia*. In *Sämtliche Werke*, Band 2. Übersetzt von Friedrich Schleiermacher und Walter F. Otto. Hrsg. von Ursula Wolf. 32. Aufl. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 543a–545c und 555b–566d (S. 450–452 und 463–476).

Badiou, Alain (2012): Das demokratische Wahrzeichen. In: Giorgio Agamben, Alain Badiou, Slavoj Žižek, Jacques Rancière, Jean-Luc Nancy, Wendy Brown, Daniel Bensaïd und Kristin Ross (Hrsg.), *Demokratie? Eine Debatte*. Berlin: Suhrkamp, 13–22.

Weiterführende Literatur:

Santas, Gerasimos (2007): Plato's Criticisms of Democracy in the Republic. In: *Social Philosophy and Policy* 24 (2), 70–89.

Rebentisch, Juliane (2014): Der Demokrat und seine Schwächen. In: *Deutsche Zeitschrift für Philosophie*, 15–36.

Zehnpfennig, Barbara (2007): Platon, Politeia. In: Manfred Brocker (Hrsg.), *Geschichte des politischen Denkens*. Ein Handbuch, 14–30.

4. Sitzung am 8. November 2017: Schlechte Herrschaft II: Wahrheit kontra Demokratie? (Philip Kitcher)

Kitcher, Philip (2012): Platons Rache. Undemokratische Nachrichten von einem überhitzten Planeten. In: Michael Hagner (Hrsg.), *Wissenschaft und Demokratie*. Berlin: Suhrkamp, 189–214.

Weiterführende Literatur:

Hagner, Michael (2012): Wissenschaft und Demokratie oder: Wie demokratisch soll die Wissenschaft sein? In: Michael Hagner (Hrsg.), *Wissenschaft und Demokratie*. Berlin: Suhrkamp, 9–50.

5. Sitzung am 15. November 2017: Leben wir in postfaktischen Zeiten? (Matthew D’Ancona)

D’Ancona, Matthew (2017): *Post-Truth. The New War on Truth and How to Fight Back*. London: Ebury Press, 7–34.

Weiterführende Literatur:

Frankfurt, Harry G. (2006 [2005]): *Bullshit*. Übersetzt von Michael Bischoff. 1. Aufl. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Vogelmann, Frieder (2016): »Postfaktisch«. Die autoritäre Versuchung, *Soziopolis*, <<http://www.sozopolis.de/verstehen/wie-spricht-die-wissenschaft/artikel/postfaktisch/>> (Zugriff am 20. Dezember 2016).

6. Sitzung am 22. November 2017: FÄLLT AUS!

7. Sitzung am 29. November 2017: Repräsentationskritik I: »Wo ein Volk sich Vertreter gibt, ist es nicht mehr frei« (Jean-Jacques Rousseau)

Rousseau, Jean-Jacques (2003 [1762]): Vom Gesellschaftsvertrag oder Grundsätze des Staatsrechts, hrsg. und übersetzt von Hans Brockard. Bibliographisch ergänzte Aufl. Stuttgart: Reclam. *Wir lesen: Einleitung, Kapitel I.1, I.6–I.7, II.1–II.3, II.6, III.1, III.4 und III.15*.

Weiterführende Literatur:

Marti, Urs (2013): Rousseau und die Krise der repräsentativen Demokratie. In: Oliver Hidalgo (Hrsg.), *Der lange Schatten des Contrat social: Demokratie und Volkssouveränität bei Jean-Jacques Rousseau*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, 229–253.

Manin, Bernard (2007): *Kritik der repräsentativen Demokratie*. Übersetzt von Tatjana Petzer. Berlin: Matthes & Seitz.

8. Sitzung am 6. Dezember 2017: Repräsentationskritik II: »Präsentische« statt repräsentativer Demokratie? (Isabelle Lorey vs. Juliane Rebentisch)

Lorey, Isabell (2014): Präsentische Demokratie. Exodus und Tigersprung. In: *Kamion* 0, 83–88.

Rebentisch, Juliane (2011): Masse – Volk – Multitude. Überlegungen zur Quelle demokratischer Legitimität. In: *WestEnd* 8 (2), 3–18.

Weiterführende Literatur:

Thaa, Winfried (2008): Kritik und Neubewertung politischer Repräsentation: vom Hindernis zur Möglichkeitsbedingung politischer Freiheit. In: *Politische Vierteljahresschrift* 49 (4), 618–640.

9. Sitzung am 13. Dezember 2017: Populismus I: Das reine Volk gegen die korrupten Eliten (Jan Werner Müller)

Müller, Jan-Werner (2016): Was ist Populismus? Ein Essay. Berlin: Suhrkamp, 25–66.

Weiterführende Literatur:

Saar, Martin (2013): »Multitude« oder Volk? Neubestimmung des Subjekts demokratischer Politik. In: Hubertus Buchstein (Hrsg.), *Die Versprechen der Demokratie*. 25. wissenschaftlicher Kongress der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft. Baden-Baden: Nomos, 89–104.

10. Sitzung am 20. Dezember 2017: Populismus II: Der Aufstand der postdemokratisch Abgehängten? (Colin Crouch, Dirk Jörke & Veit Selk)

Crouch, Colin (2008): Postdemokratie In: *Neue Gesellschaft, Frankfurter Hefte* 55 (4), 4–7.
Jörke, Dirk und Veith Selk (2015): Der hilflose Antipopulismus. In: *Leviathan* 43 (4), 484–500.

Weiterführende Literatur:

Richter, Emanuel (2006): Das Analysemuster der »Postdemokratie« Konzeptionelle Probleme und strategische Funktionen. In: *Forschungsjournal Soziale Bewegungen*, 23–37.
Röllli, Marc (2015): Krise der Demokratie. Kritik der Postdemokratie. In: Andreas Hetzel und Gerhard Unterthurner (Hrsg.), *Postdemokratie und die Verleugnung des Politischen*. Baden-Baden: Nomos, 23–40.

11. Sitzung am 10. Januar 2018: Müssen wir die Demokratie aufgeben? (Wendy Brown vs. Jason Brennan)

Brennan, Jason (2017 [2016]): *Gegen Demokratie. Warum wir die Politik nicht den Unvernünftigen überlassen dürfen*. Übersetzt von Stephan Gebauer. Hrsg. von Ullstein. Berlin: Ullstein, 15–45.
Brown, Wendy (2012): Wir sind jetzt alle Demokraten. In: Giorgio Agamben, Alain Badiou, Slavoj Žižek, Jacques Rancière, Jean-Luc Nancy, Wendy Brown, Daniel Bensaïd und Kristin Ross (Hrsg.), *Demokratie? Eine Debatte*. Berlin: Suhrkamp, 55–71.

Weiterführende Literatur:

Brown, Wendy (2005): *Edgework. Critical Essays on Knowledge and Politics*. Princeton/Oxford: Princeton University Press.
Estlund, David M. (1993): Making Truth Safe for Democracy. In: David Copp, Jean Hampton und John E. Roemer (Hrsg.), *The Idea of Democracy*. Cambridge: Cambridge University Press, 72–100.

12. Sitzung am 17. Januar 2018: Konflikte und Abgründe: Radikale Demokratie (Chantal Mouffe und Martin Nonhoff)

Mouffe, Chantal (2014 [2013]): Was bedeutet »agonistische Politik«? In: dies., *Agonistik. Die Welt politisch denken*. Berlin: Suhrkamp, 21–44.
Nonhoff, Martin (2013): Demokratisches Verfahren und politische Wahrheitsproduktion. Eine radikaldemokratische Kritik der direkten Demokratie. In: Hubertus Buchstein (Hrsg.), *Die Versprechen der Demokratie. 25. wissenschaftlicher Kongress der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft*. Baden-Baden: Nomos, 313–332.

Weiterführende Literatur:

Laclau, Ernesto und Chantal Mouffe (2001 [1985]): *Hegemony and Socialist Strategy. Towards a Radical Democratic Strategy*. 2. Aufl. London: Verso.
Marchart, Oliver (2010): *Die politische Differenz. Zum Denken des Politischen bei Nancy, Lefort, Badiou, Laclau und Agamben*. Berlin: Suhrkamp.

13. Sitzung am 24. Januar 2018: Kapitalismus versus Demokratie? /

Abschlussdiskussion: Kritik als Motor der Demokratie? (Doppelsitzung)

Streeck, Wolfgang (2017): Die Wiederkehr der Verdrängten als Anfang vom Ende des neoliberalen Kapitalismus. In: Heinrich Geiselberger (Hrsg.), *Die große Regression. Eine internationale Debatte über die geistige Situation der Zeit*. Berlin: Suhrkamp, 253–273.

Für die zweite Hälfte mit der Abschlussdiskussion lesen Sie bitte:

Rancière, Jacques (2011 [2005]): *Der Hass der Demokratie*. Übersetzt von Maria Muhle. Berlin: August, 7–10 und 43–60.

Weiterführende Literatur:

Jaeggi, Rahel und Tilo Wesche (Hrsg.) (2009): *Was ist Kritik?* Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Forst, Rainer (2011): Einleitung: Zur Idee einer Kritik der Rechtfertigungsverhältnisse. In: ders., *Kritik der Rechtfertigungsverhältnisse. Perspektiven einer kritischen Theorie der Politik*. Berlin: Suhrkamp, 13–26.

Geuss, Raymond (2009): Bürgerliche Philosophie und der Begriff der »Kritik«. In: Rahel Jaeggi und Tilo Wesche (Hrsg.), *Was ist Kritik?* Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 165–190.

14. Sitzung am 31. Januar 2018: Fällt aus!